

das Substrat (*περὶ ὧν*) des Enthymems, als auch die Form desselben (*ἐξ ὧν*) bezeichnet. Letztere wird in dem Folgenden noch weiter ihrer Art nach bestimmt. 1357 a 22 *ἐπεὶ δ' ἐστὶν ὀλίγα μὲν τῶν ἀναγκαίων ἐξ ὧν οἱ ῥητορικοὶ συλλογισμοὶ εἶσι* (τὰ γὰρ πολλὰ περὶ ὧν αἱ κρίσεις καὶ αἱ σκέψεις, ἐνδέχεται καὶ ἄλλως ἔχειν· περὶ ὧν μὲν γὰρ πράττουσι βουλευόμενοι καὶ σκοποῦσι, τὰ δὲ πραττόμενα πάντα τοιοῦτου γένους ἐστί, καὶ οὐδὲν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἐξ ἀνάγκης τούτων), τὰ δ' ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ συμβαίνοντα καὶ ἐνδεχόμενα ἐκ τοιούτων ἀνάγκη ἐτέρων συλλογίζεσθαι· τὰ δ' ἀναγκαῖα ἐξ ἀναγκαίων (δῆλον δ' ἡμῖν καὶ τοῦτο ἐκ τῶν ἀναλυτικῶν), φανερόν ὅτι ἐξ ὧν τὰ ἐνθυμήματα λέγεται τὰ μὲν ἀναγκαῖα ἔσται, τὰ δὲ πλεῖστα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ. Vergleicht man in dieser Periode den Schlusssatz mit dem Vordersatz, so fällt in die Augen, dass das Schlussergebniss in dem Vordersatz bereits vorweggenommen ist: *ὀλίγα τῶν ἀναγκαίων ἐξ ὧν οἱ ῥητορικοὶ συλλογισμοὶ*, und nachher *ἐξ ὧν τὰ ἐνθυμήματα λέγεται τὰ μὲν ἀναγκαῖα, τὰ δὲ πλεῖστα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ*. Ist nun auch dergleichen in Aristotelischen Schriften nicht ohne Beispiel, so ist doch der einzelne Fall nicht ohne besondere Prüfung hinzunehmen. Nach dem Gange der bisherigen Erörterung kann Aristoteles' Schlussfolgerung nur diese sein: Das Substrat des Enthymems ist ein Mögliches, Mögliches wird aber hinwiederum aus Möglichem erschlossen (wie Nothwendiges aus Nothwendigem); also ist das, woraus man Enthymeme bildet, ein Mögliches. Soll dieser Gedanke in den griechischen Worten gefunden werden, so müsste man *ἐξ ὧν* im Vordersatz in anderem Sinne nehmen als das *ἐξ ὧν* im Nachsatz: dort müsste es die Materie bezeichnen, auf welche sich das Enthymem bezieht, hier die Formen, aus denen es gebildet werden kann. Allerdings konnte *ἐξ* in weiterem Sinne auch von jener gesagt werden, und so ist wohl 1357 a 1 zu fassen: *συλλογίζεται . . . ἐκείνη μὲν ἐκ τῶν λόγου δεομένων, ἢ δὲ ῥητορικῆ ἐκ τῶν ἤδη βουλευέσθαι εἰωθότων*, Worte, die übrigens aus anderen Rück-sichten nicht ohne Bedenken sind. Aber schwer zu glauben ist, dass Aristoteles *ἐξ* in jenem weiteren Sinne auch da gebraucht habe, wo die ganze Schlussfolgerung auf der strengen Scheidung von Materie und Form des Enthymems beruht. Daher ist unbedenklich in dem Vordersatz *ὀλίγα μὲν τῶν ἀναγκαίων περὶ ὧν οἱ ῥητορικοὶ συλλογισμοὶ* zu verbessern. Muret, dem keiner der Neueren gefolgt ist, hat diese Verbesserung in seiner Übersetzung